

Liebe Freunde und Förderer von VAMOS JUNTOS!

Im Juni 2009 (Rundbrief Nr. 15) hatten wir darüber berichtet, dass die UNESCO Ende 2008 Bolivien mit einem Analphabetenanteil von unter vier Prozent als „Land ohne Analphabetismus“ deklariert hatte. Gleichzeitig hatten wir aber auch geschrieben, dass diese Angabe zumindest auf unsere Zielgruppe nicht zutrifft. Nach der Volkszählung von 2012 lag die Quote landesweit wieder über 5%., knapp 45% der Analphabeten waren laut der Zählung über 65 Jahre alt.

Im letzten Jahr konnten wir 13 Schuhputzer aus unserer Seniorengruppe im Alter zwischen 57 und 88 Jahren dazu bewegen, sich für einen Post-Alphabetisierungskurs einzuschreiben. Einige von ihnen hatten in der Kindheit Grundkenntnisse im Lesen und Schreiben erworben. Für sie war es wichtig, sich daran zu erinnern und das einmal Gelernte wieder aufzufrischen, andere sahen in dem Kurs die Möglichkeit, mit verbesserten Kenntnissen eigenen Enkeln bei den Hausaufgaben helfen zu können, und wieder andere wollten das Angebot für sich selber nutzen, um sich gegenüber anderen Menschen sicherer zu fühlen und nicht übervorteilt zu werden.

Einmal in der Woche kamen die Senioren zusammen und erhielten von einer Dozentin des Bildungsministeriums über zehneinhalb Monate hinweg Unterricht im

Vorsitzender: Daniel Erlemann, [daniel.erlemann521@gmail.com](mailto:daniel.erlemann521@gmail.com)  
Schatzmeister: Dr. Konrad Overbeck, e-mail: [konrad.overbeck@t-online.de](mailto:konrad.overbeck@t-online.de)  
Sitz des Vereins: Anholter Postweg 11 • 46395 Bocholt • Telefon: 02871/46447  
Postadresse Bolivien: VAMOS JUNTOS, Casilla 3872, La Paz, Bolivia • [www.vamosjuntos.de](http://www.vamosjuntos.de)

**Bankverbindung:**

**Stadtsparkasse Bocholt BLZ: 428 500 35 • Kto.-Nr. 100 024 116**  
**IBAN: DE93 428 500 35 0100 024 116**  
**SWIFT-BIC: WELADED1BOH**

Lesen und Schreiben sowie in den Fächern Mathematik und Sachunterricht. Am 25. Mai fand im Büro von VAMOS JUNTOS die offizielle Überreichung der Zeugnisse statt.



Übergabe der Zeugnisse

Unsere Sozialarbeiterin Magaly schrieb mir an diesem Tag: „Ich schreibe Dir diese Zeilen voller Rührung. Heute haben wir die Abschlussfeier unserer Senioren gefeiert, sie haben den ersten Zyklus (Klasse 1 bis 3) erfolgreich bestanden. Dieser Moment bewegte mich sehr und ich bin sehr glücklich. Für mich war dieser Tag heute sehr, sehr wichtig!“ Seit Februar besuchen

die Senioren nun den zweiten Teil des Post-Alphabetisierungskurses (4. bis 6. Klasse). Dort bekommen sie nun auch zusätzlich Unterricht in den Fächern Geschichte und Geographie.

Dieses Angebot ist Teil unseres Projektes „Für ein menschenwürdiges Altern“, das unsere Sozialarbeiterin Magaly 2010 ins Leben gerufen hat. Inzwischen nehmen von den 48 Schuhputzern im Seniorenalter, mit denen wir zusammenarbeiten, regelmäßig etwa 20 bis 30 Schuhputzer zwischen 57 und 89 Jahren sowie zwei Frauen von Schuhputzern an den wöchentlichen Treffen teil. Die meisten waren nicht immer Schuhputzer, sondern haben zuvor u.a. als Maurer, Bäcker, Schneider, Busfahrer, in der Landwirtschaft oder als Minenarbeiter im Bergwerk gearbeitet. Die einen mussten ihre ursprüngliche Tätigkeit wegen des Verlusts der Arbeitsstelle aufge-



Der eigene Name

ben, die anderen, weil sie mit zunehmendem Alter der schweren körperlichen Beanspruchung nicht mehr gewachsen waren. Die Arbeit des Schuhputzens ist für sie eine der wenigen Möglichkeiten, weiter ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Doch auch hier ist die gebeugte Haltung, fast auf dem Boden sitzend, für viele sehr mühsam. Durchschnittlich verdienen sie an einem Tag 2,60 Euro. (Der Mindestlohn – berechnet für einen Tag – liegt zurzeit bei etwa 12,00 Euro.) In einer von VAMOS JUNTOS durchgeführten freiwilligen Befragung zur Lebenssituation gaben 12 Senioren aus dieser Gruppe an, dass sie gemeinsam mit ihrer Familie zum Lebensunterhalt beitragen, vier erhalten durch Familienmitglieder lediglich moralische Unterstützung, weil auch die Kinder nicht über genügend finanzielle Mittel verfügen, zwei haben keine Familienangehörigen mehr und acht erhalten gar keine Unter-



Aufführung des Krippenspiels 2017

stützung. Acht Senioren wollten zu dieser Frage keine Angabe machen. Die sozialen Kontakte, die durch die regelmäßigen Treffen geknüpft und vertieft werden, machen die Sitzungen für die Senioren besonders wichtig. Hier haben sie die Möglichkeit, sich zu unterhalten und Erinnerungen auszutauschen, aber auch persönliche Strategien für Alltagsprobleme zu ent-

werfen. Die soziale Gemeinschaft fördert zudem insbesondere das Interesse und die Lust zu lernen. Viele wünschen sich weiterhin Übungen zur Krankengymnastik und zum Gedächtnistraining sowie Seminare zur Naturmedizin und zu den Rechten der Senioren. Gerne würden einige aber auch selbst noch einmal Fußball spielen, weiter Theater spielen (an der Weihnachtsfeier führten die Senioren ein Krippenspiel auf), singen und tanzen und gemeinsame Ausflüge machen.

In den letzten Monaten hat Magaly für diese Arbeit zusätzliche Unterstützung von Psychologiestudierenden der Staatlichen Universität von La Paz (UMSA) erhalten, die im Rahmen ihres Studiums mehrmonatige Praktika bei VAMOS JUNTOS absolvier-

ten. Ihr tolles Engagement hat sehr zur Festigung der Gruppe beigetragen. Rückblickend schreibt Mariana über ihr Praktikum: „Für mich persönlich kann ich sagen, dass das Praktikum eine der besten Erfahrungen ist, die ich bisher gemacht habe. Ich habe sehr viel von den Senioren gelernt, die in ihrer Zusammensetzung, bestimmt durch die Zugehörigkeit zu einer Berufsgruppe, eine ganz besondere Gruppe sind. Ich bin sehr glücklich darüber, dass ich in diesen elf Monaten viele Veränderungen und sehr positive Ergebnisse feststellen konnte. Ich freue mich auch, dass



Praktikantinnen mit Senioren  
beim Gedächtnistraining

nicht nur wir diese Fortschritte sehen, sondern auch die Senioren selbst, die immer wieder ihre Dankbarkeit für die Unterstützung und die Begleitung zum Ausdruck gebracht haben. Sie selbst bezeichnen die Gruppe als Familie und die gegenseitige Zuneigung wird im Umgang miteinander sehr deutlich.“

Auch ihr Kommilitone Gary ist sehr zufrieden: „Die Lehrzeit

mit der Seniorengruppe hat meine Beziehung zu ihnen gefestigt, jeder einzelne ist eine besondere und beeindruckende Persönlichkeit, und ich habe viel von ihnen, von ihren Geschichten und ihren erzählten Erfahrungen gelernt. So war es mir möglich, das Alltagsleben der Schuhputzer im Seniorenalter in verschiedenen Situationen besser zu verstehen; eine wichtige Voraussetzung, um gemeinsam mit VAMOS JUNTOS das Selbstbewusstsein und das Lebensgefühl der Betroffenen zu stärken und sie gleichzeitig zu motivieren, nach Möglichkeiten zu suchen, selbst initiativ zu werden. Diese Erfahrung ist für mich ein absolutes Geschenk.“

Diese Arbeit möchten wir nun natürlich auf gleichem Niveau auch weiterführen. Neben neuen Praktikanten der UMSA werden uns ab Ende September auch zwei Studentinnen aus Deutschland unterstützen, die über das ASA-Programm (**A**rbeits-**S**tudien-**A**ufenthalte) ein Praktikum bei uns absolvieren werden. Sie sollen die Lebensgeschichten von Schuhputzern im Seniorenalter sammeln und aufarbeiten, da-

mit ihre Erfahrungen, Einsichten und die Lebensweisheit dieser Menschen nicht verloren gehen. Mit Simona Böckler di Francesco (Ethnologie, Köln) und Judith Köhler (Psychologie, Potsdam) haben wir zwei sehr qualifizierte Personen gefunden, die uns mit ihren Erfahrungen in der Interviewforschung eine große Unterstützung sein werden und so dazu beitragen können, unseren Schuhputzern eine Stimme zu geben.

Den Schuhputzern eine Stimme geben – im letzten Rundbrief hatten wir von unserer Geschichte “Meine Straße – Deine Straße“ im Rahmen des Jugendaustausches geschrieben, die inzwischen auf unserer Homepage zu finden ist und bald auch bei den Bücherpiraten veröffentlicht wird. Wir freuen uns sehr, dass wir inzwischen die



Schuhkauf für den Schulbesuch

Geschichte in drei weiteren Sprachen vorliegen haben. Dafür danken wir sehr herzlich Maria und David E. für die Übersetzung ins Englische, Ursula und Sepp G. für die Übersetzung ins Französische und Ellen G. für die Übersetzung ins Italienische.

Bildung ist auch der Schwerpunkt in unserer Kinder- und Jugendarbeit. So geben wir den

Kindern von Schuhputzern eine faire Chance, ihren Lebensweg durch eine gute Schul- und Berufsausbildung selbst zu steuern und zu gestalten. Zum Schuljahresbeginn im Februar 2018 haben wir über 300 Kinder und Jugendliche mit Schulmaterialien und 194 Kinder und Jugendliche mit Schuhen ausgestattet. Dafür hatten sie – aufgeteilt nach Altersgruppen – an je fünftägigen Seminaren teilgenommen. Besonders gefreut haben wir uns über die Unterstützung unserer Studienstipendiaten bei der Planung und Durchführung dieser Seminare. Die Studierenden hatten so die Möglichkeit, ihre in der Theorie erlernten Kenntnisse und Methoden in verschiedenen Gruppen und Altersklassen anzuwenden. Gleichzeitig dienten sie auch mit ihren erfolgreichen Schritten im Studienleben den Kindern der Schuhputzer als Vorbild.

Da die Schülerinnen und Schüler momentan Winterferien haben, bieten wir in diesen zwei Wochen schon Seminare für den Erhalt der Schulmaterialien und Schuhe für das Schuljahr 2019 an, zu denen sich 83 Kinder und Jugendliche angemeldet haben. Zum Jahresende werden weitere Seminare folgen. Bei den diesjährigen Seminaren geht es um Formen der Diskriminierung, Identität und Selbstbewusstsein. Unterstützt wird unsere Pädagogin Mery von Anna-Lena Friedl (Kultur- und Sozialanthropologie, Wien), die seit Anfang Juli ein zweimonatiges Praktikum bei uns absolviert. Ani hat 2016/17 bereits einen Freiwilligendienst in El Alto, der Nachbarstadt von La Paz, geleistet und hat sich so sehr schnell wieder in La Paz eingelebt. „Was mich in meinen ersten Tagen am meisten beeindruckt hat, ist das Vertrauensverhältnis, das zwischen den Mitarbeiter/innen von VAMOS JUNTOS und den Personen, mit denen wir arbeiten, besteht. Viele der Kinder und Jugendlichen kommen schon seit Jahren zu den Seminaren, und so kennen sie und Mery, die die Seminare



Herzlicher Empfang von Ani durch Mery

leitet, sich ziemlich gut. Auch mir gegenüber habe ich das Gefühl, dass ich von den meisten, obwohl sie mich noch nie gesehen haben, in gewisser Weise einen Vertrauensvorschuss bekomme, einfach weil ich bei VAMOS JUNTOS arbeite. Dieses Vertrauensverhältnis empfinde ich genauso bei den vielen Erwachsenen, die tagtäglich aus verschiedensten Gründen ins Büro kommen.“

„Ani kam wie ein Geschenk des Himmels genau zur rechten Zeit. Hier ist es im Moment sehr kalt und so habe ich mich – wie viele andere auch – erkältet und hatte keine Stimme mehr. Vor dem Antritt ihres Praktikums hatten wir die Abläufe der Seminare

besprochen, und so war Ani in den ersten Tagen meine Stimme! [. . .] Für uns ist es wichtig, dass wir uns mehrere Tage mit den Kindern und Jugendlichen treffen, so dass sie genügend Zeit haben, untereinander Vertrauen aufzubauen und sich in der Gruppe zu öffnen. Bei den Kindergarten- und Grundschulkindern geht dies sehr

schnell, die Jugendlichen brauchen in der Regel aber mehr Zeit.“ (Mery) Für Olga (15 Jahre) sind die Seminare von VAMOS JUNTOS seit vielen Jahren ein fester Be-



Seminare mit den Jugendlichen

standteil ihrer Ferien: „Ich gehe immer gerne zu den Seminaren. Es werden ganz unterschiedliche Methoden angewendet und so lernen wir sehr viel. Außerdem treffe ich dort auch andere aus den früheren Seminaren, die ich sonst nie sehe, und lerne sie so besser kennen.“

Für die Arbeit mit dem Frauenprojekt „Mit eigenem Glanz“, über das wir in den letzten

Rundbriefen mehrfach berichtet haben, werden wir zwei weitere Praktikantinnen in diesem Semester zur Verstärkung bekommen: Anna Siemen (Paderborn) und Frederike Funk (Freiburg) studieren beide Soziale Arbeit und werden ab August bzw. Oktober unsere Sozialarbeiterinnen Magaly und María Eliza bei ihrer Arbeit begleiten und unterstützen. Eine ihrer Aufgaben wird u.a. eine neue Datenerhebung unter den Schuhputzern sein, so dass wir diese für die Weiterentwicklung unserer Arbeit nutzen können.

Ende Juni haben wir für Schuhputzer zwischen 25 und 45 Jahren das Projekt „Zum Lernen ist es nie zu spät“ ausgeschrieben. Dort haben diese die Möglichkeit, in den kommenden zwölf Monaten bis zu drei aufeinander aufbauende Kurzausbildungen zu absolvieren. Ausgerüstet mit diesen Kenntnissen und Fertigkeiten können sie den Einstieg oder Übergang in ein neues Berufsfeld verbessern.

Eine feste Einnahmequelle haben inzwischen unsere Teilnehmenden an der Postkartenproduktion. Im vergangenen Jahre haben sie über 2000 Postkarten erstellt, die anschließend in Deutschland an Förderer und Freunde von VAMOS JUNTOS, auf Weihnachtsmärkten, in Eine-Welt-Läden und zu besonderen Anlässen (z. B. Internationaler Frauentag in Bocholt, 09.03.2018) verkauft wurden. Wir freuen uns, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass der neue Postkartenkatalog nun auch bei

uns erhältlich ist und auf der Homepage heruntergeladen werden kann. Die Qualität hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr gesteigert, und inzwischen können wir 47 verschiedene Motive anbieten, die zurzeit von 15 Personen im Alter zwischen 19 und 76 Jahren hergestellt werden.

Ich wünsche Ihnen, liebe Freunde und Förderer von VAMOS JUNTOS, einen schönen Sommer und danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung, die unsere Arbeit in La Paz erst möglich macht.

Herzliche Grüße

Ruth Overbeck de Sumi



Postkartenmotiv  
Frau mit Kind und Spindel

#### Datenschutzerklärung:

Seit dem 25. Mai 2018 gilt in den EU-Staaten die neue Datenschutz-Grundverordnung, die auch für gemeinnützige Vereine und Hilfsorganisationen Geltung hat.

Im Rahmen der für uns dort geltenden Vorschriften teilen wir Ihnen auf diesem Wege mit, dass die von Ihnen VAMOS JUNTOS überlassenen persönlichen Daten ausschließlich im Rahmen unserer satzungsgemäßen Zwecke (hier: Führung von Mitgliederlisten und Ausstellung von Spendenquittungen) gespeichert und auf keinen Fall an Dritte weitergegeben werden.

Sie haben jederzeit das Recht, Auskunft über die von Ihnen gespeicherten Daten zu erhalten.

Ansprechpartner: Dr. Konrad Overbeck, Anholter Postweg 11, 46395 Bocholt;

Email: [konrad.overbeck@t-online.de](mailto:konrad.overbeck@t-online.de)

Mit der Kündigung Ihrer Zuwendungen an VAMOS JUNTOS werden Ihre Daten gelöscht.

Für alle Spenden dieses Jahres erhalten Sie im Januar 2019 automatisch per Mail eine Spendenquittung zugeschickt. Sollten Sie frühzeitiger eine Bescheinigung benötigen, können Sie diese per Mail, Telefon oder Post beim Schatzmeister anfordern. Sofern bei uns keine Mailadresse von Ihnen gespeichert ist, erhalten Sie die Spendenquittung per Post.